

„Ex Blue Tour 2013“ des Oxford University Officers Training Corps (OUOTC)

Nach Ersuchen des Deputy Supreme Allied Commander Europe (DSACEUR), dem britischen General Sir Richard SHIREFF an den österreichischen Chef des Generalstabs, wurde die 6.Jägerbrigade beauftragt, die jährlich stattfindende Ausbildung von britischen Kadetten im Gebirge zu unterstützen.



Diese Kadetten gehören dem Oxford University Officers Training Corps an und sind Studenten, welche sich bei den Streitkräften zu militärischer Ausbildung während ihres Studiums melden, mit dem Ziel entweder danach die Offiziersausbildung in SANDHURST oder eine Reserveoffizierslaufbahn anzustreben.

Als Teil der Ausbildung werden besonders geeignete Kadetten und Kadettinnen für verschiedene Abenteuer- und Erlebnisausbildungen im Ausland ausgewählt. Dazu gehört auch Gebirgsausbildung mit Schitouren, Klettern oder Segelturns und Gebirgsdurchquerungen.

2013 wurden zwei Gruppen nach Österreich verlegt, mit dem Ziel zuerst mit der ersten Gruppe (9 Teilnehmer) die Silvretta zu durchqueren und danach mit der 2.Gruppe (4 Burschen) die Schitour „Hoch Tirol“ zu begehen.

Als Leitende für diese Abenteuertrainings ist Frau Hauptmann Tania NOAKES verantwortlich. Sie war aktiver Offizier in der britischen Armee und ist jetzt Reserveoffizier in der Territorial Army. Sie befindet sich kurz vor dem Abschluss zur staatlich geprüften Bergführerin und nutzte diese Gebirgsausbildung auch zum Sammeln und Nachweis von Führungspraxis. Dazu war ein staatlich geprüfter Bergführer erforderlich, welcher sie bei der Führung bewertet und die erfolgreiche Durchführung bestätigt. Demnach sollte der zur Unterstützung eingeteilte Heeresbergführer möglichst auch staatlich geprüfter Berg- und Schiführer sein.

Ich erfüllte diese Voraussetzungen und nahm die reizvolle Aufgabe, britische Kadetten durch österreichische Berge zu führen gerne an.

Nach einem Tag auf der Schipiste, welche durch Heeresschilehrer des Kommandos 6.Jägerbrigade (Mjr PRANTL und Mjr THALER Albert) betreut wurde, ging es mit der ersten Gruppe, bestehend aus 4 Mädels und 5 Jungs (zwischen 19 und 21 Jahre alt) am 28.3.13 von ISCHGL aus auf die HEIDELBERGER Hütte. Die wenig im Gebirge und noch weniger auf Schi geübten Kadetten benötigten einen weiteren Tag für eine Gewöhnungstour von der HEIDELBERGER Hütte aus. Am nächsten Tag wurde die Durchquerung der SILVRETTA begonnen. Zunächst ging's über die BREITE KRONE (3079m), KRONENJOCH auf die JAMTALHÜTTE. Am nächsten Tag über die OBERE OCHSENSCHARTE, mit Teilen knapp unter den Gipfel der DREILÄNDERSPITZE (3197m) und zur WIESBADENER HÜTTE. Tags darauf konnte ich mit 3 Kadetten den PIZ BUIN (3312m) besteigen, um dann mit den anderen Teilnehmern zum SILVRETTAHAUS abzufahren. Am nächsten Tag querten wir über die ROTE FURKA zurück nach Österreich ins KLOSTERTAL und über den LITZNERSATTEL zur SAARBRÜCKNER Hütte. Dort wurde die erfolgreiche Durchquerung gebührend gefeiert, ehe wir am letzten Tag, dem 3.4.13 über den VERMUNTSTAUSEE, mit dem Bus zur BIELERHÖHE und dann schlussendlich nach GALTÜR abfahren.

Die erste Gruppe wurde glücklich und zufrieden nach England verabschiedet, die zweite Gruppe traf dann 2 Tage später mit 4 männlichen Kadetten (alle 21 Jahre alt) im ZILLERTAL ein. Nach wieder einem Tag auf der Piste unternahm ich mit der Gruppe eine Gewöhnungstour von HOCHFÜGEN aus auf den KRAXENTRAGER (2423m), den sogenannten „Gipfel“ (2445m) und schließlich auf den MARCHKOPF (2499m).

Unmittelbar danach fuhren wir zum Ausgangspunkt der klassischen Schiroute „Hoch Tirol“ in SÜDTIROL. Am frühen nächsten Morgen starteten wir bei bescheidenem Wetter von KASERN aus Richtung HT. UMBALTÖRL, übers REGGENTÖRL zur ESSENER ROSTOCKERHÜTTE.

Am nächsten Tag bestiegen wir den GR. GEIGER (3360m) und fuhren über das TÜRMLJOCH zur JOHANNISHÜTTE ab. Planmäßig ging's dann am 3.Tag bei merklich besserem aber kaltem und windigen Wetter zum ersten Höhepunkt der Hoch Tirol, dem GROßVENEDIGER (3662m). Die folgende Abfahrt über ca. 2200 Hm über SCHLATEN- und VILTRAGENKEES bis INNERGSCHLÖSS war zweifellos etwas vom



feinsten der gesamten Tour. Von Pulver bis zum Firn war alles zu finden, was der Schitourengeher so mag! Die folgende „Skating“-Strecke über INNERGSCHLÖSS bis zum MATREIER TAUERNHAUS durch weichen Frühjahrsschnee war zwar anstrengend, jedoch nach der einmaligen Abfahrt hinter und dem Bier am MATREIER TAUERNHAUS vor uns doch recht gut zu ertragen. Die ehemalige Langlauf- und Biathlonmeisterin, Hauptmann Tania NOAKES fand diesen Teil tatsächlich auch noch wunderschön und vermerkte diese Schwitzerei in ihrem

Tourenbuch tatsächlich als „Fun Skate“!! Sie ist unglaublich fit und war da fast eine halbe Stunde schneller als die langsamsten der Gruppe.

Nach einem äußerst angenehmen Sauna- und Relaxabend starteten wir am kommenden Tag Richtung RUDOLFSHÜTTE, bei wechselndem typischen Aprilwetter. Mit 3 der 4 Kadetten bestiegen wir noch den STUBACHER SONNBLICK (3088m), ehe wir zur RUDOLFSHÜTTE abfuhren. Im Luxus dieses Berghotels fiel die Erholung nicht schwer und die schlechte Wetterprognose für den nächsten Tag drückte noch nicht so stark aufs Gemüt. Am nächsten Tag stieß der stellvertretende Brigadekommandant Obst Hans GAISWINKLER zu uns. Er begleitete die Gruppe über den KALSER TAUERN durchs DORFERTAL hinaus nach KALS. Die eigentlich geplante Granatspitze ließen wir bei Sturm und Schneefall rechts liegen.

Vom TAUERNWIRT fuhren wir mit dem Auto nur bis zum LUCKNERHAUS, stiegen nicht mehr auf die STÜDLHÜTTE auf sondern entschlossen uns bei besserem Wetter den versäumten Gipfel nachzuholen und stiegen noch auf das FIGERHORN (2743m). Für den letzten Tag, den Freitag 12.4. wäre dann eigentlich der GROßGLOCKER als krönender Höhepunkt am Plan gestanden. Dies wurde jedoch leider durch eine Kaltfront vereitelt und wir machten eine Schlechtwettertour bis knapp unter den Gipfel des BÖSEN WEIBLE.

Leider konnten die Kadetten ihren Aufenthalt nicht verlängern und mussten am Samstag dem 13.April wieder nach England aufbrechen. Da das Wetter am Samstag jedoch viel besser werden sollte, beschloss ich mit Hptm NOAKES und unserem sehr gut trainierten Kraftfahrer, Rekrut Christian RANGGER um 5 Uhr Früh vom LUCKNERHAUS auf den Glockner aufzubrechen. Diese Entscheidung erwies sich als goldrichtig, wir zogen die erste Spur bis hinauf zum GLOCKNERLEITL und waren die 2 Seilschaft am Gipfel. Nach ein wenig Gegenverkehr am GLOCKNERGRAT wurden unsere Mühen mit einer grandiosen Tiefschneeabfahrt bis zum LUCKNERHAUS belohnt.

In Summe waren somit rund 17.000 Hm und 210km im Zeitraum zwischen 28.3. bis 13.4.13 zurückgelegt worden. Die Briten nahmen sicher großartige Eindrücke aus ÖSTERREICH mit nach Hause und waren allesamt sehr zufrieden mit ihrer Leistung und den Erlebnissen.

Die 6.JgBrig konnte somit auch am Weg zur Führungsrolle im Bereich Gebirgsausbildung (Pooling & Sharing Mountain Training Initiative) der EU zumindest bei den Briten für einen guten Eindruck sorgen. Die nachfolgenden Rückmeldungen aus OXFORD und vom DSACEUR ließen jedenfalls darauf schließen!